

## Informationsbericht

- Stiftung Santa María del Fiat, Manglaralto, Ecuador
- 1. Januar - 30. Juni 2003

Liebe Mitglieder von GRATEFUL CHILDREN

Mit diesem Informationsbericht möchte ich Sie über die Verwendung Ihrer Spendengelder im oben erwähnten Zeitabschnitt informieren. Am 16. Januar 2003 wurde uns der Betrag von rund CHF 1200.– überwiesen, mit welchem wir die Bedürfnisse dieser Periode wie folgt abdecken konnten:

- Mit den gesamten Fr. 1200.– konnten wir die Schulgebühren für den Monat April für 114 Kinder finanzieren. Damit ermöglichten Sie rund 70% unserer knapp 160 schulpflichtigen Kinder die Schulausbildung für einen Monat.

Mit den Spendengelder von GRATEFUL CHILDREN für das nächste Halbjahr möchten wir gerne eine Trinkwasseraufbereitungsanlage finanzieren, um die Kinder mit sauberem, keimfreiem Wasser aus einem kürzlich in Betrieb genommenen Brunnen zu versorgen. Dieser befindet sich drei Kilometer vom Santuario entfernt und wurde durch die staatliche Ölfirma finanziert, kann jedoch aufgrund einer fehlenden Trinkwasseraufbereitungsanlage nur bedingt genutzt werden. Die entsprechenden Kosten für Filter, Wassertank, Zusatzeile und die Installation betragen rund CHF 3900.–.

Im Folgenden möchte ich Ihnen einige Dinge näher bringen, die sich im Heim im letzten halben Jahr ereigneten.

### Herzlich willkommen und alles Gute für die Zukunft

Das Heim beherbergt momentan 172 Kinder und Jugendliche. Die folgende Aufstellung soll Ihnen einen Überblick über das Altersverhältnis der betreuten jungen Menschen geben.

Alter	Anzahl Kinder
0-5 Jahre	21
6-12 Jahre	105
13-18 Jahre	46
	172

Insgesamt verringerte sich die Zahl der betreuten Kinder in den letzten sechs Monaten geringfügig. Die Situation der jungen Menschen, die uns im letzten halben Jahr verlassen haben, möchte ich im Folgenden kurz schildern.

**Marcisa Magaly** wurde vor drei Jahren mit vier weiteren Geschwistern im Heim aufgenommen, da der Vater die Familie verlassen hatte. Die Geschwister sind weiterhin in der Modalität Casa Familia untergebracht. Magaly kehrte zur Mutter zurück, um ihr zu helfen und samstags ihr Studium weiterzuführen (Mittelschule). Die gesamte Zeit über besuchte sie unsere Schule.

**Juan Carlos** war drei Jahre lang bei uns, das letzte Jahr wohnte er wieder zu Hause und wurde von uns im Programm des Apoyo familiar unterstützt. Der ältere Bruder hat eine feste Arbeit gefunden, ebenso die Mutter, so dass für den Unterhalt gesorgt ist. Juan Carlos geht weiterhin zur Schule.

**Magdalena** wurde vor einem Jahr aus finanziellen Gründen im Internat aufgenommen, da sie sonst nicht hätte studieren können. Die Situation ihrer Familie hat sich gebessert, da ihr älterer Bruder eine Arbeit gefunden hat und ihr so das Studium finanzieren kann.

**Diana Solange, Fabian, Erika, Aura und Angel Joel** sind Geschwister, die vor einem Jahr mit ihrer Mutter als Casa Familia aufgenommen wurden, da der Mann/Vater sie verlassen hatte und sie in absoluter Armut lebten. Die Mutter arbeitete als Hilfsköchin in der Grossküche mit. Für die Mutter konnte nun in Guayaquil eine Arbeit gefunden werden, mit der sie ihre Kinder unterhalten kann. Alle Kinder besuchten bei uns die Schule.

**Estefania Lilibeth** wurde vor vier Jahren zusammen mit ihren 4 Geschwistern aufgenommen. Estefania wohnt seit drei Jahren bei einer Familie acogiente (Pflegefamilie), die nun die finanzielle und soziale Möglichkeit hat, für sie aufzukommen und dies mit grosser Liebe tut, da sie keine anderen Kinder haben.

**Valeria und Alberto** sind Geschwister, die zur Mutter zurückgekehrt sind und vorher als Apoyo familiar im Programm waren. Dieses Jahr über hatte die Mutter die Möglichkeit ihre Situation zu festigen, um wieder für die Kinder aufzukommen und für sie zu sorgen.

**Moises Stalin, Edith Johana, Joselin Lilibeth, Marlon, Cristian und José Leonardo** sind Geschwister, die vor einem Jahr als Casa Familia aufgenommen wurden zusammen mit ihrer Mutter, da der Mann/Vater sie verlassen hatte und sie deshalb in absoluter Armut lebten. Die Mutter arbeitete auch als Hilfsköchin in der Grossküche mit. Für die Mutter konnte nun in Guayaquil eine Stelle gefunden werden. Auch der Vater ist wieder zurückgekehrt. Sie werden weiterhin von der Sozialarbeiterin besucht.

**Estalin** stammt aus dem Dorf Manglaralto. Der älteste Bruder hat dieses Jahr die Mittelschule abgeschlossen und Arbeit gefunden, womit er nun seine Brüder unterstützen kann. Die Mutter arbeitet als Köchin in der Grossküche im Santuario.

Die folgende Aufstellung zeigt Ihnen, wer und aus welchem Grund im letzten Jahr zu uns stiess.

Name	Alter	Grund der Aufnahme
Andrea	8 Jahre	Sexueller Missbrauch
Carmen del Rocío	18 Jahre	Vom Vater verlassen
Edison	13 Jahre	Vom Vater verlassen
Luis	15 Jahre	Verwahrlosung
Rosa Elena	9 Jahre	Verwahrlosung
Sandra Jenny	14 Jahre	Extreme Armut

### **Nichts geht über eine gute Ausbildung**

Der grösste Teil der Kinder erbringt gute bis sehr gute schulische Leistungen. In den ersten drei Monaten des neuen Schuljahres können wir sehr gut beobachten, dass Kinder, die mindestens schon eine Zeit bei uns weilten bessere schulische Leistungen erbringen, als die neu Aufgenommenen.

Fünf Kinder bringen ernsthafte schulische Probleme mit (Konzentrationsschwäche, auffälliges Verhalten, Lernprobleme). Weitere acht, die meisten sind Neuaufgenommene, sind für ihr fortgeschrittenes Alter zu gross, um in den unteren Primarstufen eingegliedert zu werden. Für all diese Kinder haben wir wie letztes Jahr eine erfahrene Lehrerin eingestellt, um diese Kinder individueller begleiten zu können.

Auch sind die Kinder mit Lernproblemen bei einem Kinderpsychologen in Behandlung. Die Kinder dieser Klasse werden in alle gesamtschulischen Veranstaltungen mit einbezogen (Sporttag, kleinere Theateraufführungen in der Schule mit den Eltern, etc).

### **Es lebe die Freizeit**

Nur 20 Kinder weilten die Ferien über im Santuario. Für alle anderen Kinder konnten Ferienplätze gefunden werden. Bekannte Familien unserer Fundación nehmen jedes Jahr während den Ferien Kinder auf. Die Familien wohnen in Quito, Guayaquil und auch Cuenca. Auch konnten viele Kinder bei eigenen Verwandten oder bei Verwandten der Misioneras untergebracht werden. So können auch die Erzieherinnen (Misioneras) in dieser Zeit etwas ausruhen.

Am Samstag 1. Februar fand die Diplomfeier von 30 Maturanden statt. 16 schlossen in Literatur- und Tourismus, 14 in Buchhaltung ab. Die Feier war sehr einfach aber mit viel Liebe organisiert worden. Es fanden Ansprachen von der Schulleiterin und vom Padre statt, eine kurze Rede wurde von der Maturandin mit dem besten Notendurchschnitt gehalten, eine Lehrerin hielt eine Abschlussrede und Eltern der Maturanden hatten einen Apéro organisiert. Die musikalische Bereicherung der Feier wurde von der Folkloregruppe des Colegios übernommen.

Daneben wurden die Geburtstage der Kinder einmal pro Monat mit einem kleinen Geschenkli, einem speziellen Essen und einem Kuchen in jeder Gruppe gefeiert.

Ihm Namen der Kinder möchte ich mich bei Ihnen herzlich für Ihren Einsatz und Ihre Unterstützung bedanken.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und alles Gute.

Herzliche Grüsse

Gaby Blöchlinger  
Stiftung Santa María del Fiat

Dieser Bericht wurde von der Stiftung Santa María del Fiat basierend auf einem Raster von GRATEFUL CHILDREN erstellt und durch GRATEFUL CHILDREN leicht überarbeitet, jedoch inhaltlich nicht verändert.

## Anhang

### Genauere Verwendung der Spendengelder (in USD)

16.01.2003	<b>Zahlungseingang</b>	843.16	
07.04.2003	<b>Schulgebühren April</b>		
	65 monatliche Pensionen Primarschule à USD 5.50		357.50
	32 monatliche Pensionen 1. - 3. Oberstufe à USD 8.–		256.–
	17 monatliche Pensionen 4. - 6. Oberstufe à USD 13.50		229.50
	<b>Saldo</b>		0.16
	<b>Total</b>	843.16	843.16

### Detaillierte Bedürfnisse für das zweite Halbjahr 2003

- Trinkwasseraufbereitungsanlage**  
Filter, Wassertank, Zusatzteile und Installation  
(USD 2900.–)